

# Scheu und Angst nehmen

Koloproktologe klärte CSU-Senioren über Tabuthemen auf

**ROTHENBURG – Ein medizinisches Tabuthema stand im Mittelpunkt der letzten Sitzung der Rothenburger CSU-Senioren. „Wenn's am Popo juckt – wie hilft der Koloproktologe“ lautete der Vortrag von Dr. Markus Zoller, ärztlicher Leiter des Rothenburger MVZ.**

Dr. Markus Zoller beschrieb zunächst die medizinischen Angebote des Medizinischen Versorgungszentrums. Unter einem Dach wird dort eine chirurgische, neurochirurgische und gastroenterologische Untersuchung und Behandlung angeboten. Auch kann man sich homöopathisch beraten lassen. Das MVZ erhielt kürzlich eine Auszeichnung als „Kompetenzzentrum für Koloproktologie“. Die insgesamt sechs Medizinischen Versorgungszentren im Klinikverbund ANregiomed arbeiten Hand in Hand mit den Kliniken und den Haus- und Fachärzten.

Dort werden Patienten ambulant versorgt und in der Regel langjährig begleitet. Für Fachkreise werden quartalsmäßig Ärztefortbildungen sowie Prüfungsvorbereitungskurse und Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte angeboten.

Dr. Markus Zoller ging auch auf die proktologischen Erkrankungen ein: anale Dermatosen, Analfissuren, Analfisteln, Hämorrhoidalleiden und der gefürchtete Darmkrebs waren seine Schwerpunkte. Für eine erfolgrei-

che Behandlung proktologischer Erkrankungen ist eine Änderung des Lebensstils unabdingbar: Der Proktologe rät zu gesunder Ernährung mit viel Flüssigkeit (mindestens zwei Liter pro Tag), zur regelmäßigen Einnahme von Flohsamenschalen sowie zur Vermeidung von Toilettenpapier: Zur Reinigung werden Spezialduschen empfohlen. Durch Bilder und einen Film wurde deutlich, wie ein erforderlicher Eingriff abläuft und wie man die Scheu und Angst davor verlieren kann.

„Darmkrebs ist die zweithäufigste Krebserkrankung bei Männern und Frauen“, erklärte der Mediziner. Allerdings könnten 60 Prozent der Betroffenen geheilt werden, bei rechtzeitiger Behandlung und Früherkennung stünden die Chancen sogar bei 90 Prozent. Leider nutzen nur 20 bis 25 Prozent der Deutschen die Vorsorgeangebote.

Dr. Zoller ist es gelungen, die Tabuthemen Analhygiene, Darmvorsorge und Hämorrhoidalleiden sachlich kompetent und vor allem menschlich zu vermitteln. Seinen medizinischen Vortrag ergänzte er durch einige Gedanken zum Gesundheitswesen. Ärzte befänden sich heute in einem ständigen Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit und der eigentlichen Aufgabe des Arztseins, nämlich den Patienten zu behandeln und zu heilen. Hier seien die Politik und die Krankenkassen gefordert.

hr